

Werk

Titel: Deutsche Nationalfeste

Ort: Heidelberg

Jahr: 1897

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?558786499_0008 | LOG_0057

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

4. Pommern, 280, Prof. Jonas und Prof. Lange in Stettin, Oktober 1898, 1 1/2 Mark.
5. Posen, 250, Prof. Collmann und Oberl. Schacht in Posen, Posen Pfingsten 1898, 3 Mark.
6. Schlesien, 600, Prof. R. Schmidt und Oberl. Wegel in Breslau, Breslau Ostern 1898, 1 Mark.
7. Sachsen, 543, Dir. Dr. Hachtmann in Bernburg, Prof. Kanngießer in Magdeburg, Sept. 1898, 2 Mark.
8. Schleswig-Holstein, 230, Dir. Dr. Wallichs in Rendsburg, Prof. Knüppel in Husum, Rendsburg Mai 1898, 2 Mark.
9. Hessen-Rassau, 500, Prof. Dr. Lohr in Wiesbaden, Höchst 18. Mai 1898, 3 Mark.
10. Hannover, 520, Dir. Fiehn und Oberl. Dr. Reißert in Hannover, Hannover Dez. 1897, 2 Mark.
11. Westfalen, 500, Dir. Dr. Darpe in Coesfeld, Prof. Dr. Kübel in Bielefeld, in Soest Juli 1898, 2 Mark.
12. Rheinprovinz, 950, Prof. L. Stein am Marzellengymnasium in Köln, Düsseldorf Januar 1898, 3 Mark. U.

Deutsche Nationalfeste.

Berichte über den Plan deutscher Nationalfeste und über die konstituierende Versammlung zur Bildung eines Ausschusses für diesen Zweck haben unsere Leser in dem I. Hef: dieses Jahrgangs (S. 27 fg. 29 fg.) gefunden. Unterdessen hat die Angelegenheit, Dank besonders der rührigen Thätigkeit von Herrn von Schenkendorf und von Hofrat Dr. Rolfs in München, einen sehr guten Fortgang genommen. Eingehende Auskunft geben die „Mitteilungen und Schriften des Ausschusses“ (in Verlag von R. Oldenbourg in München und Leipzig, der Preis des einzelnen Heftes 70 Pfg., der eines Bandes von 12 Heften 7 Mark). Das vierte im September erschienene Heft enthält unter Anderem einen Aufsatz des allen Freunden von Leibesübungen wohlbekannten Mediziners Dr. F. A. Schmidt in Bonn, der einen Plan entwirft, wie alle gymnastischen Übungen in einer geschlossenen Einheit auf die Feststätte zu bringen seien, so daß die Festteilnehmer sich in einem Gesamtbild an allem zu erfreuen vermöchten, was heute in Deutschland zur Erzielung körperlicher Tüchtigkeit getrieben wird. Das fünfte Heft, das im letzten Monat dieses Jahres ausgegeben wurde, brachte den ersten Teil eines Aufsatzes von Dr. Rolfs über die Beteiligung der Kunst auf den deutschen Nationalfesten. Hier werden die Aufgaben besprochen, die der Baukunst, Malerei und dem Kunsthandwerk zufallen werden, während im nächsten Heft die Beteiligung des Schauspiels und der Musik erörtert werden soll. In den Ausschuss sind jetzt hervorragende Männer aus den verschiedensten Berufskreisen und von den verschiedensten politischen Parteien getreten. Ein lebhafter Wettbewerb um die Ehre, die Feststätte zu bieten, findet zwischen einer Reihe von Orten statt. Versammlungen und Schriften treten mit großem Eifer für Cassel, Goslar, den Kyffhäuser, Leipzig, Mainz, den Niederwald ein. In letzter Stunde hat sich auch noch Frankfurt a./M. den Bewerbern zugesellt. Für den Niederwald regen sich die Vertreter von 20 rheinischen Städten. Mehrfach sind zur Empfehlung einzelner Orte schon ins Einzelne gehende Pläne entworfen, wie die Feststätte bei jenen hergerichtet werden könne. Vom 20. Oktober bis zum 1. November beschäftigte der Arbeitsauschuß für die deutschen Nationalfeste die empfohlenen Örtlichkeiten und verhandelte mit den Ortsauschüssen, welche die Sache in ihre Hand genommen hatten. Durchaus unrichtig ist, daß man sich für das Kyffhäuserprojekt entschieden